

Richter

Contents

Richter

1 Und es geschah nach dem Tod Josuas, da befragten die Kinder Israel den HERRN und sprachen: Wer von uns soll zuerst gegen die Kanaaniter hinaufziehen, um gegen sie zu kämpfen? ² Und der HERR sprach: Juda soll hinaufziehen; siehe, ich habe das Land in seine Hand gegeben. ³ Und Juda sprach zu Simeon, seinem Bruder: Zieh mit mir hinauf in mein Los, und lass uns gegen die Kanaaniter kämpfen, so will auch ich mit dir in dein Los ziehen. Und Simeon zog mit ihm. ⁴ Und Juda zog hinauf, und der HERR gab die Kanaaniter und die Perisiter in ihre Hand; und sie schlugen sie bei Besek, 10.000 Mann. ⁵ Und sie fanden den Adoni-Besek in Besek und kämpften gegen ihn; und sie schlugen die Kanaaniter und die Perisiter. ⁶ Und Adoni-Besek floh; und sie jagten ihm nach und ergriffen ihn und hieben ihm die Daumen seiner Hände und seiner Füße ab. ⁷ Da sprach Adoni-Besek: 70 Könige, denen die Daumen ihrer Hände und ihrer Füße abgehauen waren, lasen auf unter meinem Tisch; so wie ich getan habe, so hat Gott mir vergolten. Und sie brachten ihn nach Jerusalem, und er starb dort.

8 Und die Kinder Juda kämpften ¹ gegen Jerusalem und nahmen es ein und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes, und die Stadt steckten sie in Brand. ⁹ Und danach zogen die

Kinder Juda hinab, um gegen die Kanaaniter zu kämpfen, die das Gebirge und den Süden und die Niederung ² bewohnten. ¹⁰ Und Juda zog gegen die Kanaaniter, die in Hebron wohnten; der Name Hebrons war aber vorher Kirjat-Arba; und sie schlugen Scheschai und Achiman und Talmai. ¹¹ Und er zog von dort gegen die Bewohner von Debir; der Name von Debir war aber vorher Kirjat-Sepher. ¹² Und Kaleb sprach: Wer Kirjat-Sepher schlägt und es einnimmt, dem gebe ich meine Tochter Aksa zur Frau. ¹³ Da nahm es Othniel ein, der Sohn Kenas', der jüngere Bruder Kaleb; und er gab ihm seine Tochter Aksa zur Frau. ¹⁴ Und es geschah, als sie einzog, da trieb sie ihn an, ein Feld von ihrem Vater zu fordern. Und sie sprang von dem Esel herab. Und Kaleb sprach zu ihr: Was ist dir? ¹⁵ Und sie sprach zu ihm: Gib mir einen Segen; denn ein Mittagsland hast du mir gegeben, so gib mir auch Wasserquellen! Da gab ihr Kaleb die oberen Quellen und die unteren Quellen. ³

16 Und die Kinder des Keniters, des Schwagers ⁴ Moses, waren mit den Kindern Juda aus der Palmenstadt heraufgezogen in die Wüste Juda, die im Süden von Arad liegt; und sie gingen hin und wohnten bei dem Volk.

¹- 1,8 And.: hatten gekämpft

²- 1,9 S. die Anmerk. zu 5. Mose 1,7

³- 1,15 Vergl. Jos. 15,16–19

⁴- 1,16 And.: des Schwiegervaters; vergl. Kap. 4,11; 2. Mose 2,18; 3,1; 18,1.27; 4. Mose 10,29

17Und Juda zog mit seinem Bruder Simeon hin, und sie schlugen die Kanaaniter, die Zephat bewohnten; und sie verbannten es und gaben der Stadt den Namen Horma ⁵. ¹⁸ Und Juda nahm Gaza ein und sein Gebiet, und Askalon und sein Gebiet, und Ekron und sein Gebiet. ¹⁹ Und der HERR war mit Juda, und er nahm das Gebirge in Besitz; denn ⁶ die Bewohner der Niederung trieb er nicht aus, weil sie eiserne Wagen hatten.

20Und sie gaben dem Kaleb Hebron, so wie Mose geredet hatte; und er vertrieb daraus die drei Söhne Enaks.

21Aber die Kinder Benjamin trieben die Jebusiter, die Bewohner von Jerusalem, nicht aus; und die Jebusiter haben bei den Kindern Benjamin in Jerusalem gewohnt bis auf diesen Tag.

22Und das Haus Joseph, auch sie zogen nach Bethel hinauf, und der HERR war mit ihnen. ²³ Und das Haus Joseph ließ Bethel auskundschaften; vorher war aber Lus der Name der Stadt. ²⁴ Und die Wachen sahen einen Mann aus der Stadt herauskommen, und sie sprachen zu ihm: Zeige uns doch den Zugang zu der Stadt, so werden wir dir Güte erweisen. ²⁵ Und er zeigte ihnen den Zugang zu der Stadt. Und sie schlugen die Stadt mit der Schärfe des Schwertes, aber den Mann und sein ganzes Geschlecht ließen sie gehen. ²⁶ Und der Mann zog in das Land der Hethiter; und er baute eine

Stadt und gab ihr den Namen Lus. Das ist ihr Name bis auf diesen Tag.

27Aber Manasse trieb nicht aus Beth-Schean und seine Tochterstädte, und Taanak und seine Tochterstädte, und die Bewohner von Dor und seine Tochterstädte, und die Bewohner von Jibleam und seine Tochterstädte, und die Bewohner von Megiddo und seine Tochterstädte; und die Kanaaniter wollten in diesem Land bleiben. ²⁸ Und es geschah, als Israel erstarkte, da machte es die Kanaaniter fronpflichtig; aber es trieb sie keineswegs aus.

29Und Ephraim trieb die Kanaaniter nicht aus, die in Geser wohnten; und die Kanaaniter wohnten in ihrer Mitte in Geser.

30Sebulon trieb nicht aus die Bewohner von Kitron und die Bewohner von Nahalol; und die Kanaaniter wohnten in ihrer Mitte und wurden fronpflichtig.

31Aser trieb nicht aus die Bewohner von Akko und die Bewohner von Sidon und Achlab und Aksib und Helba und Aphik und Rechob; ³² und die Aseriter wohnten inmitten der Kanaaniter, der Bewohner des Landes, denn sie trieben sie nicht aus. ³³ Naphtali trieb nicht aus die Bewohner von Beth-Semes und die Bewohner von Beth-Anat; und er wohnte inmitten der Kanaaniter, der Bewohner des Landes; aber die Bewohner von

⁵- 1,17 Bann, Vernichtung

⁶- 1,19 O. jedoch

Beth-Semes und von Beth-Anat wurden ihm fronpflichtig.

34 Und die Amoriter drängten die Kinder Dan ins Gebirge, denn sie gestatteten ihnen nicht, in die Niederung herabzukommen. ³⁵ Und die Amoriter wollten im Gebirge Heres bleiben, in Ajjalon und in Schaalbim; aber die Hand des Hauses Joseph war schwer, und sie wurden fronpflichtig. ³⁶ Und die Grenze der Amoriter war von der Anhöhe Akrabbim, von dem Felsen an und aufwärts ⁷.

2 Und der Engel des HERRN kam von Gilgal herauf nach Bochim; und er sprach: Ich habe euch aus Ägypten heraufgeführt und euch in das Land gebracht, das ich euren Vätern zugeschworen habe; und ich sagte: Ich werde meinen Bund mit euch nicht brechen ewiglich; ² ihr aber, ihr sollt keinen Bund mit den Bewohnern dieses Landes machen, ihre Altäre sollt ihr niederreißen. Aber ihr habt meiner Stimme nicht gehorcht. Was habt ihr da getan! ³ So habe ich auch gesagt: Ich werde sie nicht vor euch vertreiben; und sie werden zu euren Seiten sein ⁸, und ihre Götter werden euch zum Fallstrick werden. ⁴ Und es geschah, als der Engel des HERRN diese Worte zu allen Kindern Israel redete, da erhob das Volk seine Stimme und weinte. ⁵ Und sie gaben diesem Ort den Namen Bochim ⁹. Und sie opferten dort dem HERRN.

6 Und Josua entließ das Volk, und die Kinder Israel gingen hin, jeder in sein Erbteil, um das Land in Besitz zu nehmen. ⁷ Und das Volk diente dem HERRN alle Tage Josuas und alle Tage der Ältesten, die ihre Tage nach Josua verlängerten, die das ganze große Werk des HERRN gesehen, das er für Israel getan hatte. ⁸ Und Josua, der Sohn Nuns, der Knecht des HERRN, starb, 110 Jahre alt; ⁹ und man begrub ihn im Gebiet seines Erbteils in Timnat-Heres auf dem Gebirge Ephraim, nördlich vom Berg Gaasch. ¹⁰ Und auch jenes ganze Geschlecht wurde zu seinen Vätern versammelt. Und ein anderes Geschlecht kam nach ihnen auf, das den HERRN nicht kannte und auch nicht das Werk, das er für Israel getan hatte.

11 Und die Kinder Israel taten, was böse war in den Augen des HERRN, und dienten den Baalim. ¹² Und sie verließen den HERRN, den Gott ihrer Väter, der sie aus dem Land Ägypten herausgeführt hatte; und sie gingen anderen Göttern nach, von den Göttern der Völker, die rings um sie her waren, und sie warfen sich vor ihnen nieder und reizten den HERRN. ¹³ Und sie verließen den HERRN und dienten dem Baal und den Astarot ¹⁰.

¹⁴ Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel, und er gab sie in die Hand von Plünderern, die sie plünderten; und er verkaufte sie in die Hand ihrer Feinde ringsum; und sie vermochten nicht mehr vor ihren Feinden zu bestehen. ¹⁵ Überall, wohin sie auszogen, war die Hand

⁷- 1,36 d.h. nach Norden

⁸- 2,3 And. üb.: zu euren Feinden sein; vielleicht ist zu lesen wie 4. Mose 33,55

⁹- 2,5 Weinende

¹⁰- 2,13 S. die Vorrede

des HERRN gegen sie zum Bösen, so wie der HERR geredet und wie der HERR ihnen geschworen hatte; und sie wurden sehr bedrängt. ¹⁶ Und der HERR erweckte Richter; und sie retteten sie aus der Hand ihrer Plünderer. ¹⁷ Aber auch ihren Richtern gehorchten sie nicht, denn ¹¹ sie hurten anderen Göttern nach und warfen sich vor ihnen nieder; sie wichen schnell ab von dem Weg, den ihre Väter gewandelt waren, indem sie den Geboten des HERRN gehorchten; sie taten nicht so. ¹⁸ Und wenn der HERR ihnen Richter erweckte, so war der HERR mit dem Richter, und er rettete sie aus der Hand ihrer Feinde alle Tage des Richters; denn der HERR ließ es sich gereuen wegen ihrer Wehklage vor ihren Bedrückern und ihren Drängern. ¹⁹ Und es geschah, wenn der Richter starb, so handelten sie wieder böse, mehr als ihre Väter, indem sie anderen Göttern nachgingen, um ihnen zu dienen und sich vor ihnen niederzuwerfen. Sie ließen nichts fallen von ihren Taten und von ihrem hartnäckigen Wandel. ²⁰ Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel, und er sprach: Weil diese Nation meinen Bund übertreten hat, den ich ihren Vätern geboten, und sie meiner Stimme nicht gehorcht haben, ²¹ so werde auch ich von nun an niemand mehr vor ihnen austreiben von den Nationen, die Josua übriggelassen hat, als er starb: ²² um Israel durch sie zu versuchen, ob sie auf den Weg des HERRN achten werden, darauf zu wandeln, wie ihre Väter auf ihn

geachtet haben, oder nicht. ²³ Und so ließ der HERR diese Nationen bleiben, so dass er sie nicht schnell austrieb; und er gab sie nicht in die Hand Josuas.

3Und dies sind die Nationen, die der HERR bleiben ließ, um Israel durch sie zu versuchen, alle, die nichts wussten von allen Kriegen Kanaans – ² nur damit die Geschlechter der Kinder Israel Kenntnis von denselben bekämen, um sie den Krieg zu lehren: nur die, die vorher nichts von denselben gewusst hatten –: ³ die fünf Fürsten ¹² der Philister und alle Kanaaniter und Sidonier und Hewiter, die das Gebirge Libanon bewohnten, von dem Berg Baal-Hermon an, bis man nach Hamat kommt. ⁴ Und sie dienten dazu ¹³, Israel durch sie zu versuchen, um zu wissen, ob sie den Geboten des HERRN gehorchen würden, die er ihren Vätern durch Mose geboten hatte.

5Und die Kinder Israel wohnten inmitten der Kanaaniter, der Hethiter und der Amoriter und der Perisiter und der Hewiter und der Jebusiter; ⁶ und sie nahmen sich deren Töchter zu Frauen und gaben ihre Töchter deren Söhnen und dienten ihren Göttern. ⁷ Und die Kinder Israel taten, was böse war in den Augen des HERRN, und vergaßen des HERRN, ihres Gottes, und sie dienten den Baalim und den Ascherot ¹⁴.

¹¹- 2,17 O. sondern

¹²- 3,3 H. Seren; vergl. die Anm. zu Jos. 13,3

¹³- 3,4 W. sie waren

¹⁴- 3,7 S. die Vorrede

8Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel, und er verkaufte sie in die Hand Kuschon-Rischataims, des Königs von Mesopotamien¹⁵; und die Kinder Israel dienten dem Kuschon-Rischataim 8 Jahre.⁹ Und die Kinder Israel schrien zu dem HERRN; und der HERR erweckte den Kindern Israel einen Retter, der sie rettete: Othniel, den Sohn Kenas', den jüngeren Bruder Kaleb's.¹⁰ Und der Geist des HERRN kam über ihn, und er richtete Israel; und er zog aus zum Kampf, und der HERR gab Kuschon-Rischataim, den König von Aram, in seine Hand, und seine Hand wurde stark gegen Kuschon-Rischataim.¹¹ Und das Land hatte Ruhe 40 Jahre. Und Othniel, der Sohn Kenas', starb.

12Und die Kinder Israel taten wiederum, was böse war in den Augen des HERRN; und der HERR stärkte Eglon, den König von Moab, gegen Israel, weil sie taten, was böse war in den Augen des HERRN.¹³

Und er versammelte zu sich die Kinder Ammon und Amalek; und er zog hin und schlug Israel, und sie nahmen die Palmenstadt in Besitz.¹⁴ Und die Kinder Israel dienten Eglon, dem König von Moab, 18 Jahre.¹⁵ Und die Kinder Israel schrien zu dem HERRN; und der HERR erweckte ihnen einen Retter, Ehud, den Sohn Geras, einen Benjaminiter, einen Mann, der links war. Und die Kinder Israel sandten durch ihn ein Geschenk an Eglon, den König von Moab.¹⁶ Und Ehud machte sich ein Schwert, das zwei

Schneiden hatte, eine Elle seine Länge; und er gürte es unter seinen Rock¹⁶ an seine rechte Hüfte.¹⁷

Und er überreichte das Geschenk Eglon, dem König von Moab. Eglon war aber ein sehr fetter Mann.¹⁸

Und es geschah, als er mit der Überreichung des Geschenkes fertig war, da geleitete er das Volk, das das Geschenk getragen hatte.¹⁹ Er

selbst aber kehrte um von den geschnitzten Bildern, die bei Gilgal waren, und sprach: Ein geheimes Wort habe ich an dich, o König! Und er sprach: Stille! Und alle, die bei ihm standen, gingen von ihm hinaus.²⁰ Und als Ehud zu ihm hereinkam,

saß er in dem Obergemach der Kühlung, das für ihn allein war. Und Ehud sprach: Ein Wort Gottes habe ich an dich. Und er stand auf vom Stuhl.²¹ Da streckte Ehud seine linke Hand aus und nahm das

Schwert von seiner rechten Hüfte und stieß es ihm in den Bauch;²² und es drang sogar der Griff hinein nach der Klinge, und das Fett schloss sich um die Klinge; denn er zog das Schwert nicht aus seinem Bauch, und es fuhr hinaus zwischen den Beinen.²³ Und Ehud ging in die Säulenhalle hinaus

und schloss die Tür¹⁷ des Obergemachs hinter ihm zu und verriegelte sie.²⁴ Und als er

hinausgegangen war, da kamen seine Knechte und sahen, und siehe, die Tür des Obergemachs war verriegelt. Und sie sprachen: Gewiss bedeckt er seine Füße in dem Gemach der Kühlung.²⁵ Und sie warteten, bis sie sich schämten; aber siehe, er öffnete die Tür des Obergemachs nicht; da nahmen sie den Schlüssel

¹⁵- 3,8 H. Aram-Naharaim: Syrien der zwei Flüsse

¹⁶- 3,16 d.h. Waffenrock

¹⁷- 3,23 Eig. die Flügeltür; so auch Kap. 19,27